



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 23.01.2012

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Aßfalg
Herr Stadtrat Bode
Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Heinkele
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Dr. Schmid
Herr Stadtrat Späh
Herr Stadtrat Walter
Herr Stadtrat Wiest
Herr Stadtrat Zügel

entschuldigt:

Herr Stadtrat Hagel

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Helff, Kämmereiamt
Herr Kopf, Hochbauamt
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Simon, Hauptamt
Herr Walz, Gebäudemanagement
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Neujahrswünsche	
2.	Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses - Hauptausschuss 07.11.2011	1/2012
3.	Konjunkturpaket II - Schlussbericht	206/2011

Die Mitglieder wurden am 12.01.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-
ACH KOMMUNAL am 18.01.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Neujahrswünsche

OB Fettback übermittelt gute Neujahrswünsche, auch wenn manche sich schon bei anderen Veranstaltungen getroffen hätten. Er habe sich in den Ferien in das neue Aufgabengebiet des Amts für Bildung, Betreuung und Sport eingearbeitet. Seit der Vorwoche habe man auch ein neues "Baby" – das Amtliche Mitteilungsblatt BIBERACH KOMMUNAL.

**TOP 2 Bekanntgabe eines in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses -
Hauptausschuss 07.11.2011**

1/2012

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 1/2012 zur Information vor.

OB Fettback erinnert daran, dass es sich um das Grundstück in der Haberhäuslestraße handle.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 206/2011 zur Information vor.

OB Fettback nutzt die Gelegenheit, dem Gebäudemanagement und dem Hochbauamt in Vertretung für die gesamte an diesem Projekt beteiligte Verwaltung zu danken und dass man es geschafft habe, diese Aufgabe zusätzlich zu vielen anderen Dingen zu schultern. Viele hätten vom Projekt profitiert. Als Beispiel nennt er die Jugendkunstschule. Das Projekt beweise auch, dass es manchmal nicht von Nachteil sei, Pläne fertig in der Schublade zu haben, wie dies beispielsweise beim Umbau des Rathausfoyers der Fall gewesen sei.

StR Abele schließt sich den Dankworten an die Mitarbeiter an. Der Verwaltung sei der schnelle Einstieg ins Thema zu verdanken gewesen, und dass man damit die entsprechende Förderung erhalten habe. Man dürfe aber auch nicht vergessen, dass Biberach in der komfortablen Lage sei, das geforderte Drittel zu finanzieren, was sicher nicht in allen Kommunen der Fall gewesen sei. Diese beweise einmal mehr, dass wer Geld habe, gestalten könne.

Er persönlich sei ursprünglich gegen die Schließung der Arkaden gewesen und sei nun eines Besseren überzeugt worden. Dies zeige, dass man in der Sicht der Dinge manchmal falsch liege. Er zeigt sich erfreut über das Ergebnis.

Man habe über drei Millionen in ein Maßnahmenpaket investiert, wobei der städtische Anteil weniger als eine Million Euro betragen habe. Das Projekt habe Beschäftigung gesichert als kommunales Investitionsprojekt und dazu beigetragen, die schwere Konjunkturlage zu meistern.

Auch StR Lemli bezeichnet das Konjunkturpaket II als Erfolgspaket für die Konjunktur und die Stadt Biberach. Man habe sinnvolle Maßnahmen umgesetzt. Von Vorteil sei gewesen, dass man strategisch und planerisch gut aufgestellt gewesen sei. Er zeigt sich froh über die Schließung der Arkaden, für die er sich immer eingesetzt habe und dafür von der Bevölkerung angegriffen worden sei, bis man das Projekt realisiert habe.

Er fragt, wie es mit der Braith-Grundschule weitergeht und übermittelt der Verwaltung den Dank der SPD-Fraktion.

StR Zügel stellt namens der Freien Wähler den Dank an die Mitarbeiter und die Bundesregierung voran. Letztere habe in einer kritischen Situation Geld in die Hand genommen, um Gemeinden und der Wirtschaft unter die Arme zu greifen. Man habe in Biberach viel Geld in energetische Sanierungsmaßnahmen investiert, die sich langsam rechnen müssten. Die Freien Wähler gingen von sinkenden Energiekosten aus, was man verfolgen und überwachen werde. Man sei gespannt über die Ergebnisse. Erziele man keine Kostensenkung, brächten derartige Maßnahmen nichts.

StR Späh bezeichnet das Projekt als gute Aktion mit großem Erfolg. Man habe Energiemaßnahmen vorziehen können. Eine Stadt wie Biberach müsse bei derartigen Projekten zugreifen, wobei man sich generell auch andere Zuschussvergabemöglichkeiten vorstellen könne. Er fragt, wieviel Prozent der Straßenbeleuchtung bereits auf LED umgerüstet worden seien.

StR Funk bezeichnet das Projekt insgesamt als gut. Man müsse aber berücksichtigen, dass deswegen auch andere Maßnahmen geschoben worden seien. Ob eine Maßnahme energetisch sinnvoll sei, müsse man belegen.

OB Fettback hält entgegen, man habe keine Maßnahmen aufgrund des Projekts geschoben oder gestrichen. Diese Maßnahmen seien on Top dazu gekommen. Das Projekt sei beim Handwerk vor Ort angekommen.

Die weitere Zukunft der Braith-Grundschule sei noch offen, bemerkt BM Kuhlmann. Daher habe man auch noch keine weiteren Maßnahmen untersucht.

Bei energetischen Sanierungen werde man das Monitoring künftig noch stärker systematisieren, um auch Einspareffekte sichtbar zu machen.

Da man kein Straßenlampenkataster habe, könne er die exakte Zahl der bereits auf LED umgerüsteten Straßenlampen bzw. den Prozentsatz der noch offen sei, nicht nennen.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Hauptausschuss, 23.01.2012, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann